



## Presseinformation

Nr.190/2002

Kiel, Montag, 17. Juni 2002

PISA-Ländervergleich

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Christel Aschmoneit-Lücke, MdL**

**Joachim Behm, MdL**

**Dr. Heiner Garg, MdL**

**Günther Hildebrand, MdL**

### Ekkehard Klug: Schleswig-Holsteins Schulpolitik braucht neue Weichenstellungen

Zur Berichterstattung über die Ergebnisse des innerdeutschen PISA-Ländervergleichs erklärte heute der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Nach den im Magazin FOCUS veröffentlichten Informationen geben die Ergebnisse des PISA-Ländervergleichs für unser Bundesland Anlass zu großer Sorge.

Schleswig-Holsteins Schulpolitik braucht neue Weichenstellungen:

1.  
Das regierungsamtliche Schönreden der Unterrichtsversorgung muss aufhören. Es ist nicht akzeptabel, dass schleswig-holsteinische Schüler bis zur 10. Klasse fast ein Zehntel weniger Unterricht erhalten als bayerische Schüler. Was auch viele Eltern fordern, muss vom Land – wenigstens schrittweise – angestrebt werden: die Erfüllung der Stundentafeln.
2.  
Landesregierung und rot-grüne Koalitionsfraktionen sollten endlich einsehen, dass der Abbau von Leistungsstandards ein Irrweg ist. Der am kommenden Donnerstag im Landtag zu beratende Antrag von SPD und Grünen zeigt jedoch, wie weit die Regierungsmehrheit von einer solchen Umkehr noch entfernt ist: Sozialdemokraten und Grüne wollen in den Hauptschulen die Versetzung abschaffen. Gleichzeitig fehlt jedoch ein Förderkonzept zur Vermeidung von Schulversagen. Beides zusammen - der Abbau von Hürden und die fehlenden pädagogischen Hilfen - ist ein schulpolitischer Offenbarungseid. Die Förderung leistungsschwächerer Schüler muss ebenso wie die der besonders begabten Kinder und Jugendlichen Ziel der Schulpolitik sein.“